

Fernsprechstelle Nr. 22.

Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Abends erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., einmonatlich 50 Pf.

Einzelne Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Preisbestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

# Sächsische Elbzeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Illustriert. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Tel.-Adr.: Elbzeitung.

Inserate, bei der weiten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpusteile oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingeliefert“ unterm Strich 80 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Inseraten-Kannakemstellen: In Schandau: Expedition Bauernstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haasenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Mosse, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 76.

Schandau, Donnerstag, den 5. Juli 1906.

50. Jahrgang.

### Politische Rundschau.

#### Deutsches Reich.

Der Kaiser traf am Montag vormittag aus dem Neuen Palais bei Potsdam, wohin er nach Beendigung der Kieler Woche zurückgekehrt war, wieder in Kiel ein. Dasselbst unterzog er den Panzerkreuzer „Prinz Adalbert“ einer kurzen Besichtigung und begab sich hierauf an Bord der Yacht „Hamburg“. Nachmittags ging der Kaiser an Bord seiner Yachtyacht „Meteor“ und nahm daselbst den Tee ein. Abends gab er im kaiserlichen Nachtclub ein Diner, an welchem Prinz Heinrich, der Gefandte von Eisenacher und alle Herren, welche als Gäste des Kaisers dessen Nordlandsreise mitmachen, teilnahmen. Am nächsten Tage trat der Monarch die Reise nach Norwegen an.

König Friedrich August von Sachsen traf am Dienstag nachmittag aus Dresden in Hamburg ein, begleitet u. a. vom Minister Grafen zu Hohenhausen und Bergen; auf dem Dammtor-Bahnhof fand großer Empfang statt. Dann fuhr der König, geleitet vom Präsidenten des Senats, nach dem Hotel „Hamburger Hof“, wo er mit seinem Gefolge Abstellquartier nahm. Später wohnte er einem ihm zu Ehren im Rathaus vom Senat gegebenen Festmahle bei. Mittwoch vormittag unternahm der hohe Gast mehrere Besuche und Fahrten, nachmittags war er bei dem feierlichen Stapellaufe des auf der Werft von Blohm & Voß erbauten neuen Schnelldampfers der Hamburg-Amerika-Linie zugegen, welcher den Namen „König Friedrich August“ erhielt. Ein Festmahle im Uhlenhorster Fährhaus beschloß den Tag. Am Donnerstag vormittag reiste der König nach Kiel weiter, um das 1. Seebataillon einer Besichtigung zu unterziehen.

Die beiden Häuser des preussischen Landtages sind am Montag zum letzten Abschnitte der Session zusammengetreten. Das Abgeordnetenhaus beriet zunächst nochmals den aus dem Herrenhause zurückgekommenen Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung des Komunalabgabengesetzes; das Haus hielt gegenüber dem vom Herrenhause vorgenommenen Abänderungen der Vorlage an seinen Beschlüssen fest. Dann erörterte das Haus noch Anträge und Petitionen. Das Herrenhaus trat am gleichen Tage in die Spezialberatung des Volksschul-Unterhaltungsgesetzes ein. Nach Erledigung der Generaldebatte wurden in der Spezialdebatte die Paragraphen 1 bis mit 8 — mit Ausnahme des einstweilen zurückgestellten § 2 — angenommen.

#### Oesterreich-Ungarn.

Der Kaiser von Oesterreich ist am Montag zum Sommeraufenthalte in Ischl eingetroffen.

Die österreichische Delegation genehmigte am Montag das Heeresordinarium nach eingehender Spezialdebatte, in welcher namentlich das Thema von der Einheitlichkeit der österreichisch-ungarischen Armee behandelt wurde.

In den Kohlenbergwerken von Salgo-Tarjan in Ungarn streiken 4000 Bergleute. Es werden Unruhen befürchtet, weshalb 200 Gendarmen und 1000 Soldaten in das Streik-Gebiet beordert wurden.

#### Rußland.

In der russischen Reichsduma kam es am Montag bei Beratung des Antrages auf Abschaffung der Todesstrafe wieder einmal zu großen Lärmereien. Schon als der Justizminister und der Generalstaatsanwalt der Marine zu dem Antrage sprachen, den sie bekämpften, erscholl lärmender Widerspruch. Derselbe steigerte sich aber zum riesigen Tumult, als der von der Duma gehaltene Generalstaatsanwalt der Armee, Pawlow, das Wort nahm; eine ganze Reihe von Abgeordneten drohte dem Regierungsvertreter unter wütenden Jurken wie „Henker, Räuber, Mörder!“ mit den Fäusten; schließlich sah sich Pawlow zum Verlassen des Saales genötigt, worauf eine einstündige Unterbrechung der Sitzung eintrat. Nach Wiederaufnahme der Verhandlung genehmigte die Duma einstimmig den Antrag auf Abschaffung der Todesstrafe und wählte eine Kommission zur Ausarbeitung eines hierauf bezüglichen Gesetzes, dann wurde die Sitzung nochmals bis abends 10 Uhr unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung legte die Kommission das von ihr inzwischen fertiggestellte Gesetz über die Abschaffung der Todesstrafe vor, welches von der Duma einstimmig angenommen wurde. — Eine offiziöse Petersburger Mitteilung kündigt die Veröffentlichung eines Regierungskommunikés über die Agrarfrage an. Das Regierungskommuniké wird ein förmliches agrarisches Reformprogramm zu Gunsten der Verbesserung der Lage der notleidenden Bauern enthalten; das Programm wird der Reichsduma in Form eines Antrages unterbreitet werden.

In Warschau dauern die Mordankfälle gegen Polizisten fort. Am Montag sind dort sechs neue Mordanschläge gegen Polizisten unternommen worden.

Zwei von den Angegriffenen wurden getötet, drei verwundet, und einer blieb unverfehrt. Zwei vorübergehende Personen wurden von Kugeln getroffen und getötet. Die Behörde hat die Zurückziehung der Polizeiposten von den Straßen angeordnet. Der Sicherheitsdienst wird von Patrouillen versehen. Die Revieraufseher und die Schutleute erklärten dem Polizeimeister infolge dieser neuen Attentate, daß sie alle in den Ausstand treten würden, wenn sie nicht vom politischen Dienste befreit würden. — Bewaffnete Mitglieder der polnisch-sozialistischen Partei erschienen Sonntag früh auf der Handelsagentur der Weichselbahn und zwangen den Bureauchef zur Herausgabe von 2000 Rubeln Amtsgelder, über deren Empfang die Räuber eine ordnungsgemäße Quittung ausstellten, worauf sie sich ruhig entfernten. — Das wegen seines meuterischen Verhaltens zu einem gewöhnlichen Linien-Infanterie-Bataillon degradierte erste Bataillon des Preobraschenskijschen Leib-Garde-Regiments soll durch ein neues Bataillon ersetzt werden, welches aus lauter Rittern des Georgsordens bestehen wird.

#### England.

Im englischen Unterhause gelangte am Montag der russisch-englische Zwischenfall an der Doggerbank durch eine Anfrage des Lords Jersey betreffs des geplanten britischen Geschwaderbesuches in Kronstadt wieder aufs Tapet. Regierungseitig erklärte der Unterstaatssekretär des Meeres, Lord Fitzmaurice, die Affäre an der Doggerbank sei abgeschlossen, er bezweifle nicht, daß die Mehrheit des englischen Parlaments mit derjenigen des englischen Volkes darin übereinstimme, diesen leidigen Zwischenfall ruhen zu lassen. Das ist auch wirklich das Beste, bei einem weiteren Austrägen des peinlichen Zwischenfalles in der Nordsee würde doch nichts Erfreuliches herauskommen.

#### Ostasien.

In China lebt das Unwesen der Geheimgesellschaften wieder auf. Sie machen sich die andauernde, durch die Reisteuerung hervorgerufene Gährung unter der Bevölkerung zu nuge, indem sie eine äußerst rege Tätigkeit entfalten, ganz besonders in der Nähe von Hankau. Die Chinesen berichten, daß die Rebellen die Stadt Hsin-tscheng-hsin genommen hätten, nachdem sie vorher die Kirche Sun-tschu-tschu niedergebrannt hätten.

Englische Kaufleute, welche die Mandschurei bereisen, haben der chinesischen Regierung ein Memorandum unterbreitet, welches verschiedene Vorschläge zur Hebung des Handelsverkehrs in der Mandschurei enthält. Ähnliche Vorschläge sollen auch der deutsche und der englische Kaufmannsverband in China der Peking-Regierung gemacht haben.

### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Die heute Mittwoch, den 4. Juli zur Ausgabe gelangte 14. Nummer der Amtlichen Kurliste von Bad Schandau weist 886 Parteien mit 1735 Personen auf.

— Vom 24. bis 30. Juni d. J. passierten das königliche Hauptzollamt Schandau, Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr 150 mit Braunkohlen, Sand- und Basaltsteinen, sowie 111 mit Städtgütern beladene Fahrzeuge. Vom 1. Januar bis mit 30. Juni d. J. sind insgesamt 4950 beladene Fahrzeuge bei der genannten Zollabfertigungsstelle zur Abfertigung gelangt.

— Die bekannte Vortragemeisterin Frau Alma Hindleben-Nachtigal und der Opern- und Konzertsänger Mr. Charles Robertson veranstalten nächsten Sonntag, den 8. Juli, abends 8 Uhr im Saale des Kurhauses zu Schandau einen Rezitations- und Liederabend, auf welche Veranstaltung wir heute schon empfehlend aufmerksam machen wollen. Näheres wird in der nächsten Nummer unserer Zeitung bekannt gegeben werden.

— Konzert Alfred Pellegrini. Dienstag, am 10. Juli um 8 Uhr abends findet im Kurhaale das einmalige Konzert des jugendlichen Violinvirtuosen statt und wirkt in demselben der Bukarester Pianist E. Manoa mit. Für das Auftreten des hochbegabten Künstlers zeigt sich ein sehr lebhaftes Interesse. Pellegrini wurde vor kurzem durch die Verleihung der goldenen Kunstmedaille ausgezeichnet und feierte überall durchschlagende Erfolge. Das vornehm gewählte Programm verspricht einen seltenen Kunstgenuss. Karten à 1 Mk. und 75 Pf. sind im Vorverkauf bei Herrn Cl. Sifner am Marktplay oder beim Portier des Kurhauses zu haben.

— Heute Mittwoch abends 1/2 9 Uhr findet im Gasthof zum „Tiefen Grunde“ großes Militär-Konzert und Ball vom Trompeter-Korps des R. Garbereiter-Regiments unter Leitung des Herrn Stabstrompeters H. Hoch statt. Das vorzüglich gewählte Programm und der gute Ruf der routinierten Kapelle läßt einen besonderen musikalischen Genuß erwarten.

— Sein diesjähriges Sommer-Vergnügen begehrt der hiesige Gewerbesgehilfen-Fortbildungs-Verein „Union“

am kommenden Sonntag in Gestalt eines Ausflugs nach dem Brand (Abstieg durch den Schulengrund) und Waltersdorf. Im dortigen Uhlmannschen Erbgerichts-Gasthose wird neben sonstigen Ueberraschungen ein Tänzchen arrangiert, welches die mitgeführte Kapelle des Herrn Behr aufspielt. Abmarsch zu diesem lohnenden Nachmittags-Ausflug erfolgt 1/2 2 Uhr ab Vereinslokal, Restaurant „Hohenzollern“. Bei günstigem Wetter dürfte eine zahlreiche Teilnahme seitens der Mitglieder, Meisterschaft, Damen und Angehörigen zu erwarten sein. Näheres siehe Inserat in heutiger Nummer.

— Verbandsfest des „Rad- und Motorfahrklubs Sächsische Schweiz“ in Schandau. Vom schönsten Wetter begünstigt, fand am vorigen Sonntag in unserem reichgeschmückten Kurorte ein Sportsfest der heimatischen Rad- und Motorfahrer-Vereinigung statt, die sich bekanntlich trotz ihres kurzen Bestehens eines ungeahnten Aufschwungs und einer großen Beliebtheit in allen Orten der Sächsischen Schweiz erfreut. Am Vorabend wurde ein zahlreich besuchter und fröhlich verlaufener Festkommers im Schützenhause abgehalten, der durch ausgezeichnete Vorträge mehrerer Humoristen sowie durch zahlreiche allgemeine Gesänge reiche Abwechslung bot. Am Sonntag vormittag entwickelte sich im Hotel „Lindenhof“, in dem der Empfang der auswärtigen Mitglieder stattfand, ein reges Leben, das beim Mittagstische in den hiesigen Klubgasthöfen seine gemütliche Fortsetzung fand. Von nachmittags 2 Uhr ab erfolgte im Kurgarten die Aufstellung der einzelnen Bezirke und Gruppen zum Preis- und Blumenkorso, der sich gegen 3 Uhr durch die Straßen der Stadt bewegte. Der Korso bot durch die vielen mit künstlichen und natürlichen Blumen, Bändern usw. reich geschmückten Räder ein schönes Bild. Ein jeder Bezirk des Klubs war sichtlich bestrebt, durch gebiegenen Radfahrmund und sicheres Fahren etwas Vortreffliches zu bieten und dadurch einen der ausgefeilten Preise zu erringen. Im Zuge befanden sich ein durch Blumen sehr schön geschmückter Musikwagen und mehrere Landauer mit einer Anzahl Ehrenjungfrauen und einigen Herren des Empfangs-Ausschusses. Auch wurden einige Vereinsbanner mitgeführt. Der Blumenkorso löste sich im Schützenhausegarten auf, woselbst eine photographische Aufnahme der Korsofahrer erfolgte. Dieran schloß sich als Hauptpunkt ein großes Saal- und Kunstradfahr-Fest in dem festlich geschmückten Schützenhause-Saale. Dieses bestand aus dem Festkonzerte der Kurkapelle, einer Reihe vortrefflicher Gesangsvorträge des Männer-Gesangvereins „Eintracht“, Schandau sowie einer Anzahl von Kunstradfahr-Produktionen. Von den Bezirken Hertzogswalde und Langburkersdorf des „Rad- und Motorfahr-Klubs Sächsische Schweiz“ sowie vom Radfahr-Verein „Blitz“, Dresden wurden vier Reigen- und Quadrillefahren ausgeführt, die allseitige Anerkennung und reichsten Beifall fanden. Namentlich entzettelten die außerordentlich schwierigen und dennoch mit größter Sicherheit vorgeführten beiden Sechser-Kunstreigen des Bezirks Langburkersdorf wahre Beifallsstürme. Besonderes Lob verdienen auch die Vorführungen des jugendlichen Kunsfahrers Rudi Hänisch aus Dresden, der sich mit seinem tabellos ausgeführten Radkunststück gar bald die Herzen der außerordentlich zahlreich erschienenen Festteilnehmer eroberte. Im Anschlusse an die Aufführungen wurde das Ergebnis des Wettbewerbes beim Preis-Korso und Reigenfahren bekannt gegeben. Für die zahlreichste Beteiligung, schönsten Schmuck der Räder, bestes Fahren usw. erhielten beim Blumenkorso den 1. Preis: Bezirk Schandau, den 2. Preis: Bezirk Langburkersdorf und den 3. Preis: Bezirk Krippen. Ferner wurden für vorzügliche Leistungen im Korsofahren dem Radfahr-Verein „Blitz“, Dresden und dem Bezirke Gottliebatal (Radfahr-Verein „Sturmvogel“, Neundorf) je eine Ehrenurkunde und Bannerschleife zuerkannt, während die Bezirke Hertzogswalde, Otendorf, Sebnitz, Potenztal und Bielatal je eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde als Ehrenpreise erhielten. Im Wettbewerbe um die für das Kunst-Reigenfahren ausgefeilten wertvollen Ehrenpreise erhielten den 1. Preis: Bezirk Langburkersdorf, den 2. Preis: Bezirk Hertzogswalde und den 3. Preis: Radfahr-Verein „Blitz“-Dresden. Dem jugendlichen Kunsfahrer Hänisch wurde als Ehrengabe eine silberne Statuette, ein Radfahrer mit Zweirad überreicht. Dem Kunstradfahr-Fest schloß sich ein Festball an, der die Festteilnehmer in fröhlicher Stimmung bis zur frühen Morgenstunde vereinte. — Daß der „Rad- und Motorfahr-Klub Sächsische Schweiz“ trotz seines kurzen Bestehens dieses prächtige Sportsfest nur unter Mitwirkung seiner Mitglieder in so wohlgelungener Weise ausführen konnte, dürfte seiner Leitung sowie seinen sämtlichen Mitgliedern zur größten Genugtuung gereichen! Denn außer den Klubmitgliedern haben am Blumenkorso, beziehentlich Kunstradfahr-Fest